

**Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins  
der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine  
am 29. Oktober 2021 im Rathaus in Lübeck**

Beginn der Sitzung: 16.25 Uhr  
Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste.

Vorsitz: Dr. Johannes Mötsch  
Protokoll: Dr. Nicole Bickhoff

**TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

**TOP 2: Bericht des Vorsitzenden**

Die letzte Sitzung von Vorstand und Beirat sowie die anschließende Mitgliederversammlung fanden am 25. September 2020 im Vorfeld des 47. Tages der Landesgeschichte (TdL) in Mühlhausen statt. Die Berichte über die Sitzungen werden nicht mehr in den „Blättern für deutsche Landesgeschichte“ publiziert, sondern zeitnah auf der Website des Gesamtvereins eingestellt. Dort finden sich bereits die Berichte aus Regensburg (2019) und Mühlhausen (2020).

In der letzten Sitzung wurde der Vorstand durch den Beirat beauftragt, die Möglichkeit von Kosteneinsparungen zu prüfen. Der Rechnungsführer Herr Schaile konnte mit Herrn Schmidt von der Verlagsdruckerei Schmidt einen Rabatt von 10 % bei der Drucklegung der „Blätter“ vereinbaren. Da inzwischen Erfahrungen mit der Betreuung der Website des Gesamtvereins, vor allem hinsichtlich des Aufwands, vorliegen, konnte Beiratsmitglied Kai Sprenger beim Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (IGL) eine Reduzierung des jährlich fälligen Betrages erreichen (zukünftig 2.700 Euro statt 3.700 Euro). Daraufhin hat der Vorsitzende mit Frau Prof. Dr. Nübling, Nachfolgerin von Prof. Dr. M. Matheus als Direktorin des IGL, einen neuen, nur in Bezug des zu zahlenden Betrags geänderten Vertrag geschlossen.

Herr Simeon Guthier, der die Website betreut, hat gemeinsam mit Herrn Schaile die Datei der Mitgliedsvereine aktualisiert. Die Mehrzahl der Vereine hatte bereits eine E-Mail-Adresse übermittelt. Die im Vorjahr beschlossene Satzungsänderung gestattet dem Gesamtverein, mit den Mitgliedern künftig digital zu kommunizieren und damit die Portokosten zu sparen. Bei den zunächst noch fehlenden Vereinen konnte der Vorsitzende – bis auf einen Verein – die E-Mail-Adressen ermitteln. Allerdings verwenden etliche Vereine private Adressen (von Vorstandsmitgliedern). Daher muss bedacht werden, dass bei personellen Veränderungen in diesen Vereinen der Gesamtverein informiert wird.

Bei den künftigen TdL wird der Vorstand darauf zu achten haben, dass die Kosten komplett vom Veranstalter bzw. durch gemeinsam beschaffte Sponsorengelder abgedeckt werden.

Sollten alle vorgesehenen Einsparungen nicht zu einer Kostendeckung führen, wird über weitere Sparmöglichkeiten zu diskutieren sein.

In der Mitgliederversammlung des letzten Jahres wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die anschließend vom Vorsitzenden dem zuständigen Amtsgericht Nürnberg mitgeteilt und von diesem genehmigt worden ist.

Da Herr Guthier, der Betreuer der Website, ein Promotionsstipendium erhalten hat, kann er seinen Vertrag nicht mehr wahrnehmen. Zukünftig wird Frau Anke Sprenger, die am IGL in Mainz tätig ist, die Aufgabe übernehmen. Der Vorsitzende hat Herrn Guthier für seine erbrachten Leistungen gedankt.

Das Beiratsmitglied Michael Matheus hatte darauf aufmerksam gemacht, dass der Landtag des Landes Rheinland-Pfalz die während der Bauarbeiten am Landtagsgebäude genutzte Steinhalle des Landesmuseums künftig für andere Zwecke nutzen will. Das hat in Mainz und Umgebung zu einer Debatte geführt, an der sich nach Absprache in Vorstand und Beirat auch der Gesamtverein und einige Mitgliedsvereine beteiligt haben. Der Vorsitzende hat am 4. Mai an die Ministerpräsidentin des Landes geschrieben und mit Datum 25. August ein umfangreiches Antwortschreiben erhalten. Es besteht offensichtlich noch erheblicher Diskussionsbedarf; ein Beschluss ist noch nicht gefasst worden. Es ist zu hoffen, dass die Steinhalle, die mit der großen Zahl ihrer römischen Steine ein Alleinstellungsmerkmal nördlich der Alpen hat, künftig wieder nur ihrem eigentlichen (Museums-) Zweck dient.

In zwei Fällen haben sich Mitgliedsvereine mit rechtlichen Problemen an den Gesamtverein gewandt. Der Bundesanzeiger-Verlag hat (auch an den Gesamtverein) einen „Bescheid für die Jahresgebühr für die Führung des Transparenzregisters“ versandt (in Höhe von 13,01 Euro für vier Jahre). Als Grundlage wurde das Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche genannt. Den Vereinen wurde mitgeteilt, dass die Forderung berechtigt ist und es inzwischen für Vereine die Möglichkeit gibt, sich von diesen Zahlungen befreien zu lassen. Die einschlägigen Informationen sind im Internet zu finden.

Ein Verein hat sich mit Forderungen der Gebühreneinzugszentrale von ARD, ZDF und Deutschlandfunk konfrontiert gesehen, obwohl sich die Geschäftsstelle in einer Privatwohnung befindet, für die ohnehin Gebühren gezahlt werden. Eine Umfrage, ob auch andere Vereine in gleicher Weise betroffen sind, blieb ohne Meldung.

Für die Tage der Landesgeschichte der kommenden Jahre liegen bereits Einladungen vor (2022: Saarbrücken; 2023: Jülich / Opladen; 2024 Paderborn; siehe dazu TOP 7).

Zum 75-jährigen Jubiläum des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare wurde der Vorsitzende um ein Grußwort gebeten, das im Juli in der Zeitschrift „Der Archivar“ abgedruckt wurde. Auch die Gesellschaft für Familienforschung in Franken, die 100 Jahre alt geworden ist, wurde mit einem Grußwort bedacht.

Der von 2020 auf 2021 verschobene Historikertag findet nur digital statt. Daher wird auf einen „Abend der Landesgeschichte“ verzichtet.

Mit Datum vom 5. Mai 2021 hat der Gesamtverein den Freistellungsbescheid für 2018 bis 2020 zur Körperschaftssteuer erhalten.

Im Mai hat der Vorsitzende mit der Körber-Stiftung vereinbart, dass die Informationen zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten auf der Vereinswebsite eingestellt werden. Auch dem Museumsnetzwerk Mittelalter und Renaissance auf Burgen (Burghausen, Landshut, Veste Coburg, Oberhaus Passau, Feste Marienberg in Würzburg) wurde die Möglichkeit eingeräumt, Informationen zu platzieren.

Im Winter 2021/21 sind die Arbeiten am Grabmal von Karl Lamprecht in Schulpforte durchgeführt worden. Der Vorsitzende wurde regelmäßig informiert; die angefertigten Fotos wurden auf der Website eingestellt. Auftraggeber war die Schulstiftung, die auch die Gesamtrechnung erhalten und daraufhin dem Gesamtverein eine Rechnung über den zugesagten Betrag von 7000 Euro ausgestellt hat. Am 20. Juni konnte – mit begrenztem Publikum – das restaurierte Grabmal der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Naumburger Tageblatt hat darüber ausführlich berichtet.

Für das von Herrn Schoebel in Mühlhausen vorgetragene Problem mit den nach Kiel ausgelagerten Akten des Greifswalder Konsistoriums hat sich inzwischen eine Lösung gefunden. Vermutlich hat das Schreiben, mit dem Vorstand und Beirat in Mühlhausen den Vorsitzenden beauftragt hatten, mit dazu beigetragen hat.

Beim TdL 2021 wird wieder eine Lamprecht-Medaille verliehen (das letzte Exemplar). Auf Vorschlag von Herrn Tremel geht die Auszeichnung an Frau Prof. Dr. A. Graßmann. Um auch für künftige Verleihungen gerüstet zu sein, sollen bei der Künstlerin neue Exemplare beschafft werden.

Am Jahresende wird wieder der Forschungspreis ausgeschrieben. Der Vorsitzende wird bei dem Verleger der „Blätter“, Herrn Schmidt, anfragen, ob er den Preis wieder mit 2000 Euro unterstützen wird. Die Mitglieder werden gebeten, preiswürdige Forschungsarbeiten vorzuschlagen.

In Folge der im Frühjahr geführten Diskussion um Einsparmöglichkeiten hat das Beiratsmitglied K. K. Münster, inzwischen Geschäftsführer der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, angeregt, dass sich der Gesamtverein um eine institutionelle Förderung bemühen solle. In Frage käme u.a. die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM).

### **TOP 3: Finanzbericht**

Die Schatzmeisterin Frau Dorfey erläutert die Jahresabrechnung 2020 (siehe Anlage).

2020 ist erstmals eine deutliche Unterdeckung aufgetreten, da die Ausgaben höher lagen als die Einnahmen. Auch für 2021 ist eine Unterdeckung zu erwarten.

Allerdings sind mit der Reduzierung der Kosten für die Pflege der Website und der zukünftigen Umfangsreduzierung der „Blätter“ bereits Sparmaßnahmen eingeleitet worden, deren Ergebnis sich 2022 zeigen wird.

### **TOP 4: Blätter für deutsche Landesgeschichte**

Herr Neitmann als Schriftführer der „Blätter“ stellt den Band 156/2020 vor, der im August dieses Jahres erschienen ist. Der Band hat einen Umfang von 705 Seiten, damit 50 Seiten weniger als der vorherige. Er besteht aus drei Hauptteilen: zehn Aufsätze, die sich auf die historischen Hauptepochen verteilen, die Dokumentation des 46. TdL in Regensburg 2019 (Länderparlamentarismus im frühen 19. Jahrhundert) sowie die Beiträge in der Rubrik „Landesgeschichtliches Forum“.

Die Planungen für den Band 157/2021 sind weit vorangeschritten; er soll im Sommer 2022 erscheinen und wird, wenn alle in Aussicht genommenen Beiträge eintreffen, ca. 600-650 Seiten umfassen. Mit dieser Konzeption sollten Kosten und Einnahmen weitgehend ausgeglichen sein. Die zukünftigen Bände sollen umfangmäßig so gestaltet werden, dass auch noch ein Überschuss erzielt werden kann.

## TOP 5 Erhöhung des Mitgliedsbeitrags

Vorstand und Beirat haben auf der letzten Sitzung eine Beitragserhöhung abgestimmt, die der Mitgliederversammlung vorgeschlagen wird. Die Beitragserhöhung ist ein Baustein zu einer ausgeglichenen Jahresabrechnung. Sie ist sachlich vor allem darin begründet, dass eine Website besteht, die mit dem Newsletter allen Mitgliedsvereinen zur Verfügung steht.

Der Mitgliedsbeitrag soll sich folgendermaßen erhöhen:

Mitglieder	bisher	künftig
bis 100	15	20
bis 500	30	40
bis 1000	60	75
über 1000	75	90

Über den Vorschlag wird abgestimmt.

Ergebnis: Die vorgeschlagene Erhöhung wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

## TOP 6 Entlastung des Vorstands

Herr Guido von Büren, Vorsitzender des Jülicher Geschichtsvereins, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Ergebnis: Der Antrag wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen.

## TOP 7 Verschiedenes

Der Vorsitzende verliest die Einladung der Kommission für Saarländische Landesgeschichte zum 49. TdL 2022 in Saarbrücken. Als Thema ist „Sport und Landesgeschichte“ vorgesehen, das in ca. sechs Vorträgen behandelt werden soll.


*Anm.: Inzwischen liegt auch ein Terminvorschlag vor: Der TdL wird am 7./8. oder 14./15. Oktober 2022 stattfinden.*

Herr von Büren lädt im Namen des Jülicher und Opladener Geschichtsverein bereits zum 50. TdL ein, der 2023 in Leverkusen stattfinden wird. Der Jülicher Geschichtsverein kann 2023 sein hundertjähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wird es ein umfangreiches Programm und ein Ausstellungsprojekt geben, das auch die europäische Perspektive einschließen wird. Möglicherweise könnte sich daran auch das Tagungsthema orientieren.

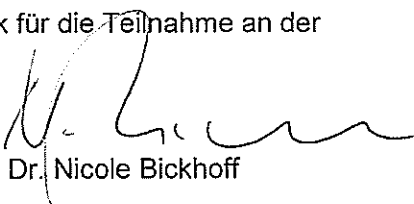
Herr Lokers erläutert den Ablauf des 48. TdL.

Herr Schneider, Verein für sächsische Landesgeschichte, regt an, dem Newsletter ein einheitliches Layout zu geben.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit dem Dank für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

  
Dr. Johannes Mötsch

Vorsitzender

  
Dr. Nicole Bickhoff

Schriftführerin